

## Jahresbericht.

---

### I. Lehrer-Collegium.

Wir haben diesmal den bereits mit Ende Juni erfolgten Austritt des Herrn Caplan Weyer aus dem Verhältniß zur Höhern Lehranstalt als Religionslehrer für die Schüler catholischer Confession zu berichten, indem derselbe zum Pfarrer in Vieldorf bei Cöln ernannt wurde. Er hatte schon während der letzten Krankheit des verstorbenen Herrn Pfarrer Auffsens im Sommersemester 1848 diesen Unterricht mit großer Bereitwilligkeit übernommen, wofür wir ihm noch jetzt unsern aufrichtigen Dank auszusprechen nicht unterlassen können. Mit Ende dieses Schuljahres besteht uns ferner ein Wechsel im Collegium durch das Ausscheiden des Herrn Dr. Hambruch bevor, indem derselbe einem Rufe des Magistrates zu Minden als erster Lehrer cum spe succedendi in die Rectoratsstelle der dortigen Höhern Töchterschule folgen wird. Es werden ihn unsere besten Wünsche für sein ferneres Wohl begleiten und dürfen wir es uns nicht versagen, auch ihm für seine der Höhern Lehranstalt seit Ostern 1849 gewidmete Wirksamkeit offen unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen, noch können wir den Wunsch unterdrücken, daß auch künftig hin ein gleicher Geist der Einigkeit und des freudigen Zusammenwirkens im gesammten Collegium walten möge, wie derselbe bisher zu unserm Aller Freude gewaltet hat. Möge auch er in der Ferne uns in freudiger Erinnerung an die Zeit unserer gemeinschaftlichen Thätigkeit ein freundschaftliches Andenken schenken! Durch die bereits von dem Wohlwollen Curatorium vollzogene Wahl eines Nachfolgers, wofür jetzt nur noch die weitem Formlichkeiten zu beobachten übrig bleiben, werden wir in den Stand gesetzt sein, das neue Schuljahr mit dem beginnenden Wintersemester wieder in neugewonnener Vollständigkeit des Collegiums beginnen zu können; behalten uns aber natürlich vor, in unserm nächsten Jahresberichte das weiter Betreffende zu referiren.

### II. Geschichtliches über Organisation und Fortbildung der Höhern Lehranstalt.

#### Neunte Fortsetzung.

Bei der in diesem Schuljahre gestiegenen Frequenz der Höhern Lehranstalt wurde in Folge eines desfalligen Antrages des Ref. dieses die Nothwendigkeit einer Erweiterung der resp. Räumlichkeiten der Höhern Lehranstalt von dem Curatorium anerkannt und auch von dem Gemeinderath in seiner Sitzung vom 23. März a. c. genehmigt. In Gemäßheit dieses Beschlusses wurden nun während der Pfingstferien die Zimmer unserer zweiten und vierten Classe wesentlich vergrößert und für die dritte Classe ebenfalls durch besondere Einrichtungen der benötigte Raum ausgemittelt.

---

III.  
A. Lectionenplan der Höhern Lehranstalt und der damit verbundenen Töchterschule.  
Wintersemester 1852/53.

Stund- nr.	Classe.	Montag.	Leb- ver.	Dienstag.	Leb- ver.	Mittwoch.	Leb- ver.	Donnerstag.	Leb- ver.	Freitag.	Leb- ver.	Samstag.	Leb- ver.
8-9	I. II. III. IV. F. a. b.	Mathematik Deutsch Französisch Französisch, )	II II II II II II	Physik Englisch Französisch Deutsch )	II II II II II II	Mathematik Singen Französisch )	II II II II II II	Religion besgl. Biblische Gesch. Seidenen )	II II II II II II	Mathematik Deutsch Lesen Französisch Deutsch )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch Deutsch )	II II II II II II
9-10	I. II. III. IV. F. a. b.	Geschichte Mathematik Französisch Deutsch Französisch )	II II II II II II	Geschichte Mathematik Französisch Deutsch )	II II II II II II	Mathematik Deutsch Französisch Französisch )	II II II II II II	Deutsch Physik Französisch Französisch )	II II II II II II	Geschichte Mathematik Französisch Deutsch )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch Deutsch )	II II II II II II
10-11	I. II. III. IV. F. a. b.	Deutsch Französisch Geographie Naturgeschichte Schreiben )	II II II II II II	Deutsch Französisch Mathematik Deutsch )	II II II II II II	Englisch Mathematik Orthographie Deutsch )	II II II II II II	Französisch Singen Englisch Mathematik )	II II II II II II	Deutsch Französisch Geographie Naturgeschichte Schreiben )	II II II II II II	Französisch Mathematik Französisch Deutsch )	II II II II II II
11-12	I. II. III. IV. F. a. b.	II. Latein Schreiben Schreiben Geographie Geographie )	II II II II II II	Religion besgl. Schreiben Deutsch )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II	II. u. III. Latein Schreiben Religion Seidenen )	II II II II II II	II. Latein Schreiben Schreiben Geographie Geographie )	II II II II II II	Englisch Französisch Naturgeschichte Singen )	II II II II II II
1-2	I. II. III. IV. F. a. b.	Mateml. Geschichte Naturgeschichte )	II II II II II II	Naturgeschichte II. Latein, )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II	Seidenen Seidenen )	II II II II II II	Naturgeschichte )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II
2-3	I. II. III. IV. F. a. b.	Englisch Englisch Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II	Polargeographie Geschichte Französisch Geographie )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II	Seidenen Seidenen )	II II II II II II	Polargeographie Geschichte Französisch Geographie )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II
3-4	I. II. III. IV. F. a. b.	Mathematik Französisch Französisch Englisch )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II	Mathematik Französisch Französisch )	II II II II II II
4-5	I. II. III. IV. F. a. b.	Chemie II. Latein Rechnen )	II II II II II II	Chemie III. Latein )	II II II II II II	Chemie III. Latein )	II II II II II II	Chemie II. Latein )	II II II II II II	Chemie III. Latein )	II II II II II II	Chemie III. Latein )	II II II II II II

III.  
B. Lektionsplan der Höheren Lehranstalt und der damit verbundenen Töcherschule.  
Sommersemester 1853.

Wochentag	Stunde	Stufe	Montag	Freitag	Samstag	Sonntag
7-8	1. II, III, IV, Z. a, b.	Matemat. Geschichte Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen
8-9	1. II, III, IV, Z. a, b.	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen
9-10	1. II, III, IV, Z. a, b.	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen
10-11	1. II, III, IV, Z. a, b.	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen
11-12	1. II, III, IV, Z. a, b.	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen
2-3	1. II, III, IV, Z. a, b.	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen
3-4	1. II, III, IV, Z. a, b.	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen
4-5	1. II, III, IV, Z. a, b.	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen	Matemat. Rechnen

### IV. Lehrmittel.

Für das Physikalische Cabinet wurden angefertigt: Mehrere Blechschirme mit Schiebern für die Versuche mit der strahlenden Wärme; ein Kubus mit verschiedenen Flächen; Stativ; Blechtafeln mit verschiedenen Ueberzügen; ein Sammelspiegel u. v.

Von Ruhme & Co. in Berlin wurden Kolben, Standgläser, Trichter, Lampen, ein Krypophor, mehrere Aerostaten von Goldschlägerhaut, sowie viele Glasröhren bezogen.

Die Bestellung an Eiter (cf. vorj. Bericht, pag. 3):

Ein neuer electromagnetischer (Page'scher) Motor wurde effectuirt.

Mehrere Instrumente wurden reparirt.

Die Berechnung der Einnahme und Ausgabe für das Chemische Laboratorium und das Physikalische Cabinet im verfloffenen Schuljahr 185<sup>2</sup>/<sub>3</sub> ist:

E i n n a h m e :		A u s g a b e :	
1. An Eintrittsgeldern	46 Thlr. — Sgr. — Pf.	1. An Mechanicus Eiter in Bonn	29 Thlr. 25 Sgr. — Pf.
2. Durch Sammlung unter den Schülern	17 " 12 " 2 "	2. An Ruhme u. Co. in Berlin	48 " 22 " — "
3. An außerordentlichen Einnahmen	2 " 25 " 6 "	3. Porto nach u. von Berlin	1 " 14 " — "
		4. An Herrn Apotheker Niedel	4 " 21 " 3 "
		5. Für verschiedene Anschaffungen	8 " 25 " — "
		6. An Vorschuß cf. vorj. Jhrsbr. p. 4.	5 " 4 " 9 "
	66 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf.	Summa der Ausgabe	68 Thlr. 22 Sgr. — Pf.
		Summa der Einnahme	66 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf.
		Vorschuß:	2 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.

Für die Schulbibliotheken geben wir die von Herrn Hobitz zu den Schulacten eingereichte Berechnung:  
Für das Jahr 1852.

E i n n a h m e :		A u s g a b e :	
1. An monatlichen Beiträgen:	17 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf.	1. An Vorschuß v. J. 1851 —	Thlr. 27 Sgr. 8 Pf.
2. An Eintrittsgeldern	43 " — " — "	2. Dem Buchhändler	63 " 26 " 3 "
3. An Abgangszeugnissen	5 " 15 " — "	3. Dem Buchbinder	8 " 10 " 6 "
	66 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf.	Summa der Ausgabe	73 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf.
		Summa der Einnahme	66 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf.
		Vorschuß:	6 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf.

Die weitem Erwerbungen für den Historischen und Gewerblichen Leseverein sind folgende:

Viebahn, der englische Gewerbleiß, seine geschichtliche Entwicklung, gegenwärtigen Hauptstütze und volkswirthschaftlichen Ergebnisse. Braunschweig 1852.

Dropsen, das Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg. 2. Band. Berlin 1852.

Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. 13. Band. oder Neuere Geschichte. 5. Band. Frankfurt a. M. 1852.

Dr. Munk, Geschichte der griech. Literatur. Für Gymnasien und höhere Bildungsanstalten. 2. Theil. Geschichte der griech. Prosa. Berlin 1850.

Gervinus, Einleitung in die Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Leipzig 1853.

Merimée, der falsche Demetrius, Episode aus der Geschichte Rußlands. Aus dem Französischen von Deugulin. Leipzig 1853. (Moderne Geschichtschreiber, herausgegeben von Prof. Dr. Bülow. 4. Band.)

Ponjoulat, Geschichte des osmanischen Reichs von der Eroberung Constantinopels bis zum Tode Muhammed II. Uebersetzt und bis auf die neueste Zeit fortgeführt von J. Seybt. Leipzig 1853 (Historische Hausbibliothek. 27. Band. Herausgegeben v. Prof. Dr. Bülow.)

Reise- und Lebensbilder aus Neuholland, Neuseeland und Californien. Nach dem Tagebuch eines Verwandten herausgegeben von W. Schulze. Magdeburg 1853.

Dr. v. Preuschen, Geschichte der französischen Revolution vom Jahre 1848, von ihrem Beginne bis zur Wiederherstellung des Kaiserthums. Frankfurt a. M. 1853.

Das Klosterleben Kaiser Carl des Fünften. Aus dem Englischen des W. Stirling von Dr. A. Kaiser. Leipzig 1853.

Der Bestand unserer Bibliotheken beträgt jetzt 1983 Bände: nämlich der wissenschaftlichen Bibliothek 1103 Bände und der Schülerbibliothek: 880. Es ergibt sich demnach ein Zuwachs während dieses Schuljahrs von 142 Bänden.

## V. Uebersicht der seit Michaelis 1852 bis dahin 1853 behandelten Lehrgegenstände.

### A. Höhere Lehranstalt.

#### Erste Classe. Ordinarius: Der Rector.

a. Religion: I., II. u. III. Classe comb. Nach Zahn's biblischer Geschichte u. c. wurde die Geschichte der christlichen Kirche in der einen Stunde durchgenommen und in der andern das Evangelium Marci und die Apostelgeschichte gemeinschaftlich gelesen, indem Ref. d. bei Durchsprechung und Erklärung des Gelesenen die Hauptlehren der christlichen Glaubens- und Sittenlehre zu entwickeln und abzuhandeln bemüht war. 2 Stunden. Der Rector.

Die Schüler catholischer Confession aus allen vier Classen: die Lehre von den h. h. Sacramenten, der Buße, der letzten Oelung, der Priesterweihe und der Ehe. Von den Sacramentalien. Vom Gebete. Von den kirchlichen Gebräuchen und Ceremonien überhaupt und von einigen insbesondere. — Religionsgeschichte: Geschichte vor Christus (Nach dem Regensburger Katechismus.) 2 Stunden. Herr Caplan Weyer.

#### b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Alle vierzehn Tage wurde eine Ausarbeitung eingelefert. Zu gemeinschaftlicher Lectüre blente Anfangs noch Mager's deutsches Lesebuch 3. Band; in der letzten Hälfte des Schuljahrs Göthe's Iphigenia und Schiller's Wallenstein; zum Privatstudium, namentlich für die resp. Ferienzeit waren den Schülern mehrere Abschnitte aus verschiedenen Classischen Werken, wie dieselben im Vortrage berührt waren, aus des Ref. Privatbibliothek zur Lectüre und schriftlichen Relation mitgetheilt. Die Literaturgeschichte wurde nach Bischof's Leitfaden in Verbindung mit seinen Denkmälern u. c. durchgenommen: Die vierte, fünfte und sechste Periode bis Lessing. In der Rhetorik nach Eschenburg u. c. Ausg. von Pinder 1836: Das Epos, wobei die sechs ersten Bücher der Aeneide (in der Uebersetzung von Neuffer) und Einiges aus Dante und Milton als Proben mitgetheilt wurden. 4 Stunden. Der Rector.

2. Französisch. Aus Mager's Chrestomathie dienten mehrere Abschnitte in dem historischen Buche (Buffon, Le Vaillant, Volney, Ramond, Châteaubriand) und die Comödie L'avocat Patelin und einige Scenen aus Corneille's Cid und Racine's Athalie unter Anknüpfung von grammatischen, historischen und geographischen Bemerkungen zur Lectüre. Einige Gedichte (von Friedrich II., Pierre Le Brun, Malherbe, Gilbert, Béranger, Chénedollé, Châteaubriand, Lamartine) sind, nachdem sie ohne Vorbereitung übersetzt waren, auswendig gelernt. Die Literaturgeschichte wurde bis zum Zeitalter Ludwig XV., unter Zugrundelegung des Handbuchs von Kreißig (Königsberg 1851), mit Schriftproben der Autoren belegt, durchgenommen. Zur Befestigung der Regeln der Grammatik wurde der erste Theil derselben wiederholt, die Syntax aber im Zusammenhang vorgetragen. Als Aufgaben zu schriftlichen

Uebersetzungen dienten theils aus französischen Werken gezogene Abschnitte (Revue Britannique, Courrier de la jeunesse, Hollard, Arago,) theils die Comödie Le petit commissionaire von Théaulon. Zur Privatlectüre sind den Schülern passende Bücher übergeben, aus denen sie Auszüge einliefern mußten. Der Vortrag in den Stunden wurde in französischer Sprache gehalten. 4 Stunden. Dr. Hambrich.

3. Englisch. Neben den wöchentlichen Exercitien u. von einigen Schülern gemachten Versuchen englischer Auszüge aus ihnen zur Privatlectüre (cf. oben Deutsch) mitgetheilten Werken wurden in Herrig's British Classical Authors mehrere Abschnitte gelesen, namentlich noch die drei ersten Acte von Shakspeare's King Richard II. 3 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Unter Benutzung und Vorzeigung des Spruner'schen Atlas zur Geschichte der Staaten Europa's, nach Bütz' Grundriß der Geographie und Gesch. u. die neuere Geschichte vom Westphälischen Frieden an bis zum Ende der ersten französischen Revolution. In einer Stunde nach Bütz' betr. Grundriß u. die Geschichte der Ab'mer. Im Ganzen 3 Stunden. Der Rector.

2. Handelsgeographie. Entwicklung der allgemeinen einleitenden Begriffe und eine übersichtliche Wiederholung der im vorigen Schuljahre im vollständigen Vortrage abgehandelten Meeresströmungen unter Benutzung von Berg-haus' großem Physicalischen Atlas; Uebersicht der europäischen Colonien und specielle Durchnahme der Handelsgeographie der Deutschen Staaten nach Nischwitz, wobei namentlich mehrere betreffende Abschnitte aus Volz' Beiträge zur Culturgeschichte — Der Einfluß des Menschen auf die Verbreitung der Hausthiere und der Culturpflanzen — (Leipzig 1852.) mitgetheilt und besprochen wurden. 2 Stunden. Der Rector.

3. Naturbeschreibung. Mineralogie. Es wurden die wichtigsten Gattungen und Familien des Mineralreichs durchgenommen und die betreffenden Versuche mit den Mineralien der Sammlung gemacht. 1 Stunde. D. L. Andriessen.

4. Naturlehre. Die Electrodynamik. Der Magnetismus. Die betreffenden Versuche wurden regelmäßig ange-stellt. 2 Stunden. D. L. Andriessen.

5. Mathematik. a. Geometrie: Fortsetzung der Stereometrie: Berechnung der eckigen und runden Körper. Lö-sung vieler practisch stereometrischer so wie einiger planimetrischen Aufgaben. Die ebene Trigonometrie mit Anwen-dung auf die Lösung trigonometrischer Aufgaben. Aufnahme und Berechnung eines Polygon's auf dem Felde. b. Algebra. Rechnen mit Bruchexponenten der Logarithmen. Die Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 4. Stunden. D. L. Andriessen.

6. Chemie. Die Sauerstoff- und Wasserstoffsäuren. Einige Leicht- und Schwermetalle. Im Laboratorium ar-beiteten die Schüler fleißig und vermehrten ansehnlich die Sammlung von Chemicalien. 2 Stunden. D. L. Andriessen.

7. Rechnen. Die Schüler arbeiteten die in Wahler's kaufmännischer Arithmetik vorkommenden kaufmännischen Rechnungsarten durch. 2 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben; comb. mit II. und III. Nach Bollenberg's und Heinrig's Vorschriften. 3. Stunden. Hobirk.

2. Zeichnen. Zeichnung von Maschinentheilen. Aufnahme und isoperimetrische Zeichnung von Maschinen, na-mentlich zweier Hochdruckdampfmaschinen. 2 Stunden. D. L. Andriessen.

3. Singen; comb. mit II., III. und IV. Einübung dreistimmiger Gesänge. 1 Stunde. Hobirk.

Zweite Classe. Ordinarius: Oberlehrer Andriessen.

a. Religion. cf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsch. Die erste, zweite, dritte Periode der Literaturgeschichte nach Bischoff's Leitfaden und seinen Denkmälern, aus welchen diesmal, unter fernerer Benutzung von Vilmar's Literaturgeschichte (fünfte Auflage. Marburg 1852) die

Gudrun mitgetheilt wurde. Eine Stunde war, bis zur Vollendung dieses Gegenstandes, für die Metrik bestimmt. Alle vierzehn Tage ein Aufsatz. Eine Stunde war zur gemeinschaftlichen Lectüre, anfangs in Mager's deutschem Lesebuch 3. Th. später von Schiller's Wilhelm Tell bestimmt; eine vierte Stunde verbunden mit der dritten Classe: Lesen in Mager's Lesebuch 2. Band und Declamirübungen. 4 Stunden. Der Rector.

2. Französisch. Die Lectüre (Mager's franz. Lesebuch Th. 2.) umfaßte sowohl den ganzen Abschnitt aus der neuern Geschichte Raynal, L'escalade de Genève aus der Biographie universelle, Racine, Voltaire und Rullière) als auch die aus Le Sage's Gil Blas ausgewählten Capitel, wobei die erforderlichen Erklärungen in französischer Sprache gegeben wurden. Ohne Vorbereitung wurde das Stück: „Die Katzen der Frau Helvetius“ von Franklin übersetzt. Der grammatische Unterricht bezog sich hauptsächlich auf die Lehre vom Verbe und der Conjunction, daneben aber beständige Wiederholung des schon früher Erlernten aus den übrigen Theilen der Grammatik, worauf besonders in den Dictaten Rücksicht genommen wurde. Wöchentlich wurde ein Thème, meistens Erzählungen und Beschreibungen abgeliefert. Mehrere Gedichte (Guiraud, Sommet, Lamartine, Béranger, Racine, Gensoul, Victor Hugo) wurden auswendig gelernt. 5 Stunden. Dr. Hambruch.

3. Englisch. Aus Herrig's British Classical Authors wurde, außer den Briefen von Stanhope und einigen der Lady Montagu, The war of la Vendée, Louis XI. and Charles the Bold von Walter Scott und einige Capitel aus Bulwer's Pelham gelesen, interpretirt und einer sorgfältigen Wiederholung unterzogen. Das Wichtigste aus der Grammatik wurde nach Wahler, häufig auch, besonders im syntactischen Theile nach Nothwell durchgenommen. Einige Gedichte (White, Percy, Hemans, Landon) wurden auswendig gelernt. Zu den Exercitien dienten Auszüge aus Humo, Campbell, Gleig's History of British India u. s. w., die wöchentlich eingeliefert wurden. 3 Stunden. Dr. Hambruch.

#### c. Wissenschaften.

1. Geschichte. a. Allgemeine. Die Geschichte des Mittelalters nach dem Lehrbuche der Geschichte von Schmidt. 2 Stunden. b. Preussisch-Brandenburgische. Von den ältesten Zeiten bis zu Friedrich Wilhelm III. 1 Stunde. Im Ganzen 3 Stunden. Hobirk.

2. Geographie. Repetition des Pensums der dritten Classe. Die politische Geographie der fünf Erdtheile. Die Schüler zeichneten Karten von den einzelnen Ländern und Staaten. 2 Stunden. D. L. Andriesen.

3. Naturbeschreibung. Die Anfangsgründe der Krystallographie nach Modellen. Die Classen und Ordnungen des Mineralreichs wurden an Repräsentanten der Mineraliensammlung durchgenommen, so wie die betreffenden Versuche mit dem Löthrohr und den Reagentien angestellt. 1 Stunde. D. L. Andriesen.

4. Naturlehre. Das specifische Gewicht; nach verschiedenen Methoden mit Wage und Senkwaage wurden mehrere Körper nach ihrem specifischen Gewichte bestimmt und die Anwendung auf die Lösung von Aufgaben der Physik und Chemie gezeigt. Dann die Lehre von der Wärme; die betreffenden Versuche wurden sorgfältig gemacht, namentlich über die strahlende Wärme an der Thermosäule von Melloni, wobei die Schüler manche kleinere Apparate anfertigten und beschafften. 2 Stunden. D. L. Andriesen.

5. Mathematik. a. Geometrie: Repetition des Pensums der dritten Classe. Gleichheit der Figuren. Verhältniß der Linien und Aehnlichkeit der Figuren. Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. Einiges von den Transversalen und den harmonischen Punkten. Vermischte Sätze. Viele planimetrische Aufgaben wurden gelöst und ausgearbeitet. Anfangsgründe der Stereometrie. b. Algebra. Rechnung mit Potenzen. Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln aus Zahlen und Buchstaben-Ausdrücken. Rechnung mit Wurzelgrößen. 4 Stunden. D. L. Andriesen.

6. Chemie. Die Metalloide und ihre Verbindungen unter sich, die Säuren ausgenommen. Stöchiometrische Berechnungen. Anstellung der betreffenden Versuche. 2 Stunden. D. L. Andriesen.

7. Rechnen. Bei der Durcharbeitung verschiedener bürgerlicher Rechnungsarten gebrauchten die Schüler Fölsing's Rechenbuch 2. Theil und Wahler's kaufmännische Arithmetik. Comb. mit I. zwei Stunden, eine Stunde allein. Im Ganzen 3 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. cf. oben.
2. Zeichnen. Das Wichtigste aus der Projectionslehre. Die Schnitte der Pyramide und des Kegels mit der Ebene. Zeichnung der Kegelschnitte und der Cycloiden. 2 Stunden. D. L. Andrießen.
3. Singen. cf. oben.

Dritte Classe. Ordinarius: Hobirk.

a. Religion. cf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsch. In einer wöchentlichen Stunde wurde das Gebiet der niedern Satzlehre theoretisch und an praktischen Beispielen behandelt; eine Stunde wurde zur Besprechung der Thematata zu Aufsätzen und der corrigirten Aufsätze verwendet; eine dritte Stunde diente zu Uebungen, zu orthographischen, grammatischen und stilistischen Arbeiten. 3 Stunden. Hobirk. Ueber die vierte (Lese- und Declamirstunde) cf. oben.

2. Französisch. Lectüre aus Simon de Nantua von Cap. 17—30. Nachdem ein genaueres Durchsprechen der einzelnen Abschnitte mit steter Hinweisung auf die Grammatik statt gefunden hatte, wurde am Ende eines jeden Capitels eine Wiederholung angestellt. Repetition und Erweiterung früher gelernter Regeln. Einübung sämtlicher unregelmäßiger Zeitwörter, Erklärung des Abhängigkeitsverhältnisses zweier Verben von einander, so wie die Lehre vom Subjonctif im Allgemeinen. Je alle vierzehn Tage eine schriftliche Uebertragung sous la dictée und wöchentlich ein Exercitium. Durch das Auswendiglernen von Gesprächen aus Schott's Handbuch 1c, 1c. sollte das Französische Sprechen angebahnt werden. 4 Stunden. Dr. Hambruch.

Aus Mager's Lesebuch 1. Theil wurden mehrere Stücke cursorisch gelesen und schriftlich übersetzt, so wie die Fabeln in demselben auswendig gelernt. 2 Stunden. D. L. Andrießen.

3. Englisch. Gelesen wurden zuerst die Beispiele zu Wahlert's Grammatik in desselben Verfassers Lesebuch, worauf die Lectüre mehrerer Abschnitte im letztern fortgesetzt wurde, wie auch mehrere Gedichte in Choice of Poems for Infant Minds gelesen und zum Theil memorirt und zu Sprechversuchen benutzt wurden. Zu orthographischen Uebungen wurden kleine Erzählungen und Fabeln gewählt und traten im zweiten Semester an die Stelle dieser orthographischen Uebungen förmliche wöchentliche Exercitien über die resp. durchgenommenen grammatischen Regeln. Außerdem wöchentliche Memorirpenfa aus Schott's Gesprächen. 3 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Nach dem Leitfaden von Bütz wurde die Geschichte des Alterthums vorgetragen, auch die alte Geographie an selbstgefertigten Karten eingeübt. 2 Stunden. Hobirk.

2. Geographie. Einiges aus der mathematischen Geographie wurde erläutert an dem Erdglobus und an dem Tellurium und Lunarium; dann die Uebersicht der Land- und Wasservertheilung und Kenntniß der Erde nach ihrer Bodengestalt. Länder- und Völkerkunde der fünf Erdtheile. Anfertigung von Fluß- und Gebirgskarten, so wie einer Höhenkarte. 2 Stunden. D. L. Andrießen.

3. Naturbeschreibung. Im W. S. wurden die Ordnungen des Thierreiches durchgenommen und an Repräsentanten eingeübt; zur Erläuterung dienten die Abbildungen im Goldfuß'schen Atlas, so wie die betreffenden Exemplare der zoologischen Sammlung. Im S. S. wurden c. 60 Pflanzen beschrieben, bestimmt und classificirt. Die Schüler legten sich Herbarien an. 2 Stunden. D. L. Andrießen.

4. Naturlehre. Grundzüge zu den Lehren der Physik nach Heussi's Experimentalphysik. 1. Theil. 1 Stunde. D. L. Andrießen.

5. Mathematik. a. Geometrie: Planimetrie bis zur Gleichheit der Figuren. b. Algebra: Die Buchstabenrechnung. Verhältnisse und Proportionen. Einiges von den Potenzen. 3 Stunden. D. L. Andrießen.

6. Rechnen. Nach Fölsing's Rechenbuch wurden die verschiedenen Rechnungsarten im Kopfe und auf der Tafel durchgearbeitet. 3 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. cf. oben.

2. Zeichnen. Die Schüler übten nach Vorlegeblättern das freie Handzeichnen mit Kreide. 2 Stunden. Hobirk.

3. Singen. cf. oben.

Vierte Classe. Ordinarius: Dr. Hambruch.

a. Religion. Beim Beginn jeder Lehrstunde wurden einige Verse aus den Kernliedern der evangelischen Kirche aufgesagt. Erklärung der Einteilung des Kirchenjahrs. Zur Vorbereitung auf die hohen Festtage wurden die betreffenden Abschnitte aus den Evangelien vorgelesen. Im Zusammenhange mit den im vorigen Jahre gelesenen Büchern (Zahn's biblische Geschichten Buch 8. und ff.) wurde fortgefahren, die Kapitel durchgesprochen und von den Schülern dem Hauptinhalte nach in der folgenden Stunde wiedererzählt. 1 Stunde. Dr. Hambruch.

b. Sprachen.

1. Deutsch. In der Grammatik wurde mit den Schülern die Lehre von den Wortarten und die Wortbildung behandelt. 2 Stunden. Nach dem Lesebuche von Hobirk und Deus wurden in zwei Stunden Lese- und Declamationsübungen vorgenommen. Eine Stunde diente zur Besprechung der Aufsätze. Im Ganzen 5 Stunden. Hobirk.

2. Französisch. Nachdem die allgemeinen Regeln über die Aussprache durchgenommen waren, wurden die Übungsstücke aus Ahn's Lesebuch No. 1—155 übersetzt, von denen die deutschen Nummern übersetzt eingereicht und vom Lehrer corrigirt sind. Angabe und Erklärung der Regeln über das Substantiv und Adjectiv, ihr Verhältniß zu einander. Einprägen der Zahl- und Fürwörter. Zur Befestigung der bereits erlernten Hilfszeitwörter und regelmäßigen Conjugationen (Actif, Passif, Verbe réfléchi) dienten häufige Repetitionen, die theils mündlich, theils schriftlich ange stellt wurden. Die zusammenhängenden Erzählungen im letzten Abschnitte wurden übersetzt, analysirt und grammatische Erklärungen damit verbunden. 6 Stunden. Dr. Hambruch.

3. Englisch. Unmittelbares Nachsprechen des vorgelesenen kleinen Gedichts in der Choice of poems for Infant Minds und Einübung desselben als Lesestück, woran die nothwendigsten Leseregeln entwickelt wurden; dann die Beispiele im ersten Theile von Wahlert's Lesebuch mündlich und schriftlich übersetzt, nachdem die betreffenden Regeln in der Grammatik desselben Verfassers durchgenommen. Im letzten Semester Auswendiglernen einiger kleinen Gedichte aus der Choice of poems &c. &c. 2 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Uebersichtliche Darstellung der alten, namentlich griechischen und römischen Geschichte, mit besonderer Hervorhebung einzelner Persönlichkeiten, einzelne Biographien aus der Geschichte des Mittelalters. 2 Stunden. Der Rector.

2. Geographie. Nachdem das Nothwendigste über Gestalt und Bewegung der Erde am Globus erklärt war, über das Verhältniß derselben zur Sonne und den übrigen Weltkörpern, folgte eine allgemeine Beschreibung der fünf Erdtheile. Die Namen der Länder, die Meere und Meerestheile, die Inseln, Vorgebirge, die wichtigsten Gebirge, Flüsse, Seen und Städte wurden eingeübt, wovon ein jeder Schüler seine Bekanntschaft mit dem Erlernten an den Sydow'schen Wandkarten nachweisen mußte. Zu verschiedenen Malen wurden allgemeine Karten angefertigt. 2 Stunden. Dr. Hambruch.

3. Naturbeschreibung. Es wurde Gieselberg's Leitfaden der Zoologie zum Grunde gelegt und darnach die Lehre vom menschlichen Körper durchgenommen, so wie von jeder Thierklasse unter Vorzeigung naturgetreuer Abbildungen oder ausgestopfter Exemplare mehrere Repräsentanten beschrieben. 2 Stunden. Hobirk.

4. Formenlehre. Körper, Fläche, Linie, Punct in den einfachsten Beziehungen. Einiges vom Winkel und den ebenen Figuren. Betrachtung und Beschreibung der fünf regelmäßigen, der eckigen und runden geometrischen Körper. 1 Stunde. D. L. Andrießen.

5. Rechnen. Es wurden eine Menge von Aufgaben aus der Bruchlehre und einfachen Regelbetri in einer

wöchentlichen Stunde eingeübt. Sobirf. Außerdem in zwei ferneren Stunden: die vier Grundrechnungen mit benannten und unbenannten Zahlen, Regeldetri in Brüchen, zusammengesetzte Regeldetri, Waaren-, Zins- und Gesellschaftsrechnung in den drei verschiedenen Abtheilungen. Koerver.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. Nach Vorschriften von Heinrichs. 4 Stunden. Koerver.

2. Zeichnen. Freies Handzeichnen mit Kreide nach Vorlegeblättern. 2 Stunden. Koerver.

3. Singen. of. oben und Einübung der Noten und Trefferübungen nach Payriz Tabellen. 1 Stunde. Koerver

### Anhang.

Der Unterricht im Griechischen begann mit dem Anfang des Monat Juni wieder mit der unmittelbaren Anschauung und Einübung der Hauptformen des regelmäßigen Zeitworts im Indicativ und der allmältigen selbstthätigen Entwicklung der Ableitungsgesetze an diesen Formen. Daneben Leseübungen. Gebrauchte wurde Kühner's Elementargrammatik der griechischen Sprache. Hannover 13. Aufl. 1852. Bis zum Beginn des neuen Schuljahrs vorläufig 1 Stunde. Der Rector.

Die erste Lateinische Classe cessirte auch noch in diesem Schuljahre.

II. a. Lateinische Classe. Die Lectüre des Cäsar de bello Gallico wurde fortgesetzt; bis Pfingsten: Der Rector; seitdem Dr. Hambruch. Eine Stunde wurde gelesen Virg. Aen. I. Der Rector. In der Grammatik wurde die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi nach Kühner durchgenommen, in Verbindung hienit traten im S. S. wöchentliche Exercitien aus: Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Dr. R. Kühner. Hannover. 3. Aufl. 1853. 1 Stunde. Dr. Hambruch.

II. b. Lateinische Classe. Der grammatische Unterricht bezog sich auf das feste Einprägen der regel- und unregelmäßigen Zeitwörter; einige Regeln über die Rection der Casus wurden gegeben, die durch aufgestellte Beispiele zur sichern Anwendung gebracht werden sollten. Wöchentlich ein Exercitium. Aus Fr. Jacobs' Lesebuch wurden einige Tabeln übersetzt, analysirt und grammatisch erklärt. Bei theilweiser Combination mit III. im Ganzen 4 Stunden. Dr. Hambruch.

III. Lateinische Classe. Die Formenlehre wurde nach Kühner's Vorschule bis zum dritten Cursus eingeübt; die Vocabeln auswendig gelernt, die Beispiele mündlich und schriftlich übersetzt. 5 Stunden. Dr. Hambruch.

---

### B. Töcherschule.

Bei der ebenfalls gestiegenen Frequenz der Töcherschule wurde in Folge des laut gewordenen Wunsches und anerkannten Bedürfnisses der Anstellung einer zweiten Lehrerin durch gemeinderäthlichen Beschluß vom 10. Dezember 1852 das Curatorium zur Anstellung noch einer Lehrerin auf vorläufig zwei Jahre ermächtigt. Die vom Curatorium getroffene Wahl der Fräulein Friederike Blauel ward durch den Gemeinderath unterm 8. April dieses Jahres bestätigt und von der Königlichen Regierung zu Düsseldorf unterm 30. April dieses Jahres genehmigt. Fräulein Blauel, aus Gönnern in der Provinz Sachsen gebürtig, auf der Höhern Töcherschule in Magdeburg und der dortigen Präparandinnen-Anstalt gebildet, war nach der vor der Königlichen Regierung zu Magdeburg am 2. Juli 1849 wohlbestandenem Prüfung bereits seit dem 1. April 1851 an der Stadtschule ihrer Vaterstadt Gönnern als angestellte Lehrerin thätig gewesen und begann, dem Rufe des Curatoriums der Höhern Lehranstalt folgend, mit Anfang des Juni d. J. ihre Wirksamkeit an unserer Töcherschule. Durch ihren Eintritt ist es uns nun gelungen, dem lebhaft hier ausgesprochenen Wunsche gemäß auch das Englische in den Unterrichtskreis unserer Höhern Töcherschule mit aufzunehmen und zugleich für die zum Theil bisher noch in combinirten Stunden ertheilten Unterrichtsgegenstände eine völlige Trennung in die zwei Classen statt finden zu lassen und so auch

bei der Töchter Schule wie bei der Höheren Lehranstalt den von uns festbeobachteten Grundsatz, mit Ausnahme derjenigen Gegenstände, die eine wirkliche Trennung allein durch die numerischen Verhältnisse eventuell nothwendig erscheinen lassen sollten, eine nicht bloß nominelle, sondern auch thatsächliche Classeneintheilung durchzuführen.

### Erste Classe.

a. Religion. comb. mit II. Die Geschichte der christlichen Kirche nach Zahn's Lehrbuch wurde vollendet und die biblische Geschichte nach demselben Handbuch wieder begonnen. 1 Stunde. Der Rector.

#### b. Sprachen.

1. Deutsch. Bis Pfingsten comb. mit II. Es wurden in einer wöchentlichen Stunde die wichtigsten Regeln aus der Wort- und Satzlehre besprochen und an practischen Beispielen eingeübt. Alle vierzehn Tage wurde von den Schülerinnen ein Aufsatz angefertigt, dessen Besprechung und Rückgabe eine Stunde wöchentlich in Anspruch nahm. Eine dritte Stunde wurde zu Declamations- und Leseübungen benutzt und endlich in einer vierten Stunde das Wichtigste aus den mittleren Perioden der deutschen Literaturgeschichte vorgetragen. Im Ganzen 4 Stunden. Hobirk. Außerdem ebenfalls bis zum Juni: Orthographische Uebungen nach Vorlegeblättern und Uebungen im Briefschreiben. 1 Stunde. Dr. Hambroch.

2. Französisch. Seit Juni allein. Die Syntax nach Hermanns Grammatik. Uebersetzungen aus dem Cursus von Hauschild verbunden mit Memorirübungen. Gelesen wurden die Contes de Bouilly unter besonderer Berücksichtigung der Synonymischen Unterschiede. Zu orthographischen Uebungen wurde benutzt: Cours de morale de Mad. de Beauvoir und zu weiteren Gedächtnisübungen einige poetische Stücke aus dem Cours de littérature de Noël et de la Place. Monatlich wurden kleine freie Arbeiten geliefert. Seit Juni: 4 Stunden. Frl. Doutreloup.

3. Englisch. Bis zur Einführung einer Grammatik wurden an Lesestücken aus Waller's Lesebuch die Aussprache und die wichtigsten grammatischen Regeln über Artikel und Substantiv eingeübt. Dann nach Thieme's Schulgrammatik der englischen Sprache, Leipzig 1849 wurde noch das Adjectiv, Zahlwort und Zeitwort durchgenommen und das Gelernte durch mündliche und schriftliche Uebungen befestigt. Aus Thieme's Englischem Lesebuch, Leipzig 1851, wurde wöchentlich eine Stunde gelesen und übersetzt. 3 Stunden. Frl. Blauel.

#### c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die neuere und neueste Geschichte wurde vollendet und die alte Geschichte nach Möffel 2c. 2c. wieder begonnen. 2 Stunden. Der Rector.

2. Geographie. Uebersicht des Wichtigsten aus der Physicalischen Geographie nach Schacht's Handbuch der Geographie. Erster bis dritter Cursus nach Vogt's Leitfaden. Genauere Berücksichtigung Europa's und besonders Deutschlands. Zur Belebung des Interesses am Unterrichte wurden anziehende Stellen aus den vorzüglichsten Reisebeschreibungen vorgelesen; Anfertigung von Karten. 2 Stunden. Dr. Hambroch.

3. Naturbeschreibung. Bis Juni: Die Zoologie nach Anleitung des Leitfadens der Naturgeschichte für Mädchenschulen von Vogel und Pompper: Die erste Gruppe. Frl. Doutreloup. Seit Juni wurden, nachdem zuerst die zur ersten Classe gehörigen Thiere genauer beschrieben, dieselben nach den an ihnen bemerkten Unterscheidungszeichen in die einzelnen Ordnungen und Familien vertheilt und systematisch betrachtet. Frl. Blauel.

4. Naturkunde. Von Pfingsten an wurden einige physicalische Grundlehren und Begriffe entwickelt und erläutert. Dann wurden einige Erscheinungen, durch die Wärme hervorgebracht, besprochen und zum Theil durch Versuche erwiesen. 2 Stunden. D. L. Andriesen.

5. Rechnen; comb. mit II. Nach Fölsing's Rechenbuch wurden verschiedene Rechnungsarten mündlich und schriftlich durchgearbeitet. 2 Stunden. Hobirk.

#### d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben; comb. mit II. bis Juni: Nach Bollenbergs Vorschriften. 3 Stunden. Seit Juni zwei Stunden. Frl. Doutreloup.

2. Zeichnen; comb. mit II. Freies Handzeichnen von Blumen und Früchten mit Kreide. 2 Stunden. Bis Juni: D. L. Andrießen. Seit Juni: Fr. Blauel.

3. Singen; comb. mit II. Es wurden eine Menge zwei- und dreistimmiger Lieder eingeübt. 1 Stunde. Hobirk.

4. Weibliche Arbeiten. Bis Juni waren beide Classen combinirt unter der alleinigen Aufsicht und Leitung von Fräulein Doutrelepont; seit Juni blieben dieselben getrennt in den Räumen jeder einzelnen Classe, doch wechselten sich beide Lehrerinnen in der Beaufsichtigung und Leitung ab und wurden diese Stunden auch zugleich theilweise zum Vorlesen und zur Unterhaltung in französischer Sprache, theilweise zum Vorlesen deutscher Bücher und zu englischen Sprechübungen benutzt. 8 Stunden. Fr. Doutrelepont und Fr. Blauel.

### Zweite Classe.

a. Religion. cf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsch. Bis Pfingsten comb. mit I. cf. oben. Seitdem: Eine Stunde Grammatik: Zeitwort, Geschlechtswort und Zahlwort wurden durchgenommen und an Beispielen das Erlernete eingeübt. Eine Stunde wurde zur durchnahme der Aufsätze verwendet; eine zum Lesen und eine zum Auftragen der auswendig gelernten Gedichte, woran zuweilen eine kurze Biographie des Verfassers geknüpft wurde. 4 Stunden. Fr. Blauel.

2. Französisch. Mit einer ersten Abtheilung dieser Classe wurden die grammatischen Formen nach Herrmann eingeübt, Uebungen über den zusammengesetzten Satz an gestellt und in Ahn's erstem Cursus die Abschnitte von den unregelmäßigen Zeitwörtern an bis ans Ende übersetzt, worauf der Cursus von Hauschild benutzt wurde. In der zweiten Abtheilung diente der erste Cursus von Ahn zur Einübung und Anwendung der grammatischen Formen und auch Herrmann's Grammatik bis zur Conjugation der Hülfswörter und regelmäßigen Zeitwörter. 4 Stunden. Fr. Doutrelepont.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die Alte Geschichte, von Alexander an bis zu Ende und die mittlere Geschichte. 2 Stunden. Fr. Doutrelepont.

2. Vaterländische Geschichte. Die älteste Brandenburgische Geschichte bis zu den Hohenzollern, nach Vormbaum. Seit Juni: 1 Stunde. Fr. Blauel.

3. Geographie. Uebersicht der Land- und Wasservertheilung, dann der Erde nach ihrer Bodengestalt; bis Juni: 2 Stunden. Fr. Doutrelepont. Seit Juni: Betrachtung von America und Europa in Hinsicht auf Lage, Bodengestalt, Producte und Bewohner. 2 Stunden. Fr. Blauel.

4. Naturbeschreibung; seit Juni: Einzelne der wichtigsten Hausthiere wurden genauer beschrieben. 2 Stunden. Fr. Blauel.

5. Rechnen. cf. oben.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. Nach Vollenbergs Vorschriften. Bis Juni 3 Stunden, später 5 Stunden. Fr. Doutrelepont.

2. Zeichnen. cf. oben.

3. Singen. cf. oben.

4. Weibliche Arbeiten. cf. oben.

### VI. Verordnungen etc. der Hohen Behörden.

1—5 Schreiben der Königl. Regierung zu Düsseldorf, durch welche der Höhern Lehranstalt verschiedene Schulprogramme aus hiesiger Provinz und zum Theil aus den östlichen Provinzen für ihre Bibliothek mitgetheilt werden d. d. 20. October. 28. Dezember 1852. 6. Mai. 6. Juni 29. Juli. 1853.

6. Schreiben Derselben, durch welches auf die in Berlin bei Schröder 1853 erschienene Schrift: Die Gymnasialischen Freiübungen von Rothstein aufmerksam gemacht wird. d. d. 28. März 1853.

7. Schreiben Derselben: Die Lithographirten Brustbilder der Regenten Preußens von Loeillot de Mars betreffend. d. d. 19. April 1853.

### VII. Chronik des Schuljahrs von Michaelis 1852 bis dahin 1853.

Der Unterricht begann im verflossenen Schuljahre am 7. October und wurde mit Ausnahme der statutenmäßigen Weihnachts-, Osters- und Pfingstferien ohne Unterbrechung fortgesetzt.

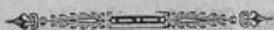
Wir feierten den Geburtstag Sr. Majestät des Königs, wie bereits seit einer Reihe von Jahren auch in dem verflossenen Schuljahre durch eine zu dieser Festlichkeit veranstalteten Versammlung sämmtlicher Schüler in unserm größten Klassenlocale, wo Ref. dieses an dieselben die feierliche Ansprache hielt.

### VIII. Statistische Nachrichten.

#### A. Vertheilung der Lehrstunden.

Unterrichtsgegenstände.	1. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.	Z. a.	Z. b.	Anorien. fen.	Hambruch.	Gobirt.	Jaesper.	Korvort.	Weyer.	Blauel.	Dontre- lepont.	Summa								
	2 comb. I.—IV. comb. B.	3. comb. B.	1 5*.	1 comb. 3.	—	1										—	3	—	2	—	—	6	
Religion	4 3.	3 3. / 3 5. 1 comb. 3.	6 5*. 2 A.	4 5.	4 B.	—	—	—	—	12	8	—	—	4	—	24							
Deutsch	4 5*.	5 5*.	4 5*. 2 A.	6 5*.	4 D.	4 D.	2	19	—	—	—	—	—	—	8	29							
Französisch	3 3.	3 5*.	3 3.	2 3.	3 B.	—	—	3	—	8	—	—	—	3	—	14							
Englisch	3 3.	2 5.	2 5.	2 3.	2 3.	2 D.	—	—	4	7	—	—	—	—	2	13							
Geschichte	—	1 5.	—	—	—	1 B.	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2							
Batrl. Gesch.	2 3.	2 A.	2 A.	2 5*.	2 5*.	2 B.	4	4	—	2	—	—	—	2	—	12							
Geographie	1 A.	1 A.	2 A.	2 5.	2 B.	2 B.	4	—	2	—	—	—	—	4	—	10							
Naturbeschr.	2 A.	2 A.	1 A.	—	2 A.	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7							
Physik	2 A.	2 A.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4							
Chemie	4 A.	4 A.	3 A.	1 A.	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12							
Mathematik	2 comb. 5. 1 5.	3 5.	3 R. 1 5.	2 comb. 5.	—	—	—	—	9	—	3	—	—	—	—	12							
Rechnen	3 comb. 5.	—	4 R.	2 D.   3 D.	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—	5	12							
Schreiben	2 comb. A.   2 5.	—	2 R.	2 comb. B.	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	8							
Zeichnen	1 comb. 5.	—	1 R.	1 comb. 5.	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3							
Singen															35	27	35	28	10	2	16	15	168

Ueber die lateinischen und griechischen Stunden (1 lat. u. 1 griech. — Jaesper und 8 lat. — Dr. Hambruch).  
siehe den Anhang Pag. 12 und über die weiblichen Handarbeiten Pag. 13.



#### B. Schülerbestand.

##### 1. Die Höhere Lehranstalt.

Während des Schuljahrs 1852/3 genossen überhaupt den Unterricht 95 Schüler; und zwar 79 evangelischer Confession und 16 catholischer Confession; 66 einheimische und 29 auswärtige.

Im Wintersemester 1852/3 besuchten die Anstalt : 79.

Bis Ostern 1853 verließen die Schule : 5

Angenommen wurden seit Ostern 1853 : 15.

Im Sommersemester 1853 besuchten demnach die Schule : 89.

Abgegangen sind

a. Aus der I. Classe :

Michaelis 1852 : Groß William a. Hackney — London.

Heintzenberg Julius.

Kopp Ernst a. Hammerstein.

Lenßen Eduard.

Schmitz Wilhelm.

Siebel Carl a. Barmen

Neujahr 1853: Junkers Robert.

Zartmann Gustav.

b. Aus der II. Classe :

Michaelis 1852 : Jöbges Heinrich.

Laue Fritz a. Gladbach.

Steinfarz Johann a. Herberath.

Verhey Marius a. Brielle.

Ostern 1853: Schopen Gustav.

Im Juli 1853: Journell Johann.

c. Aus der III. Classe :

Michaelis 1852 : Becker Richard a. Mühlheim a. der Ruhr.

Peltzer Ulrich.

Ostern 1853 : Jöbges Otto.

Schiffer Friedrich.

d. Aus der IV. Classe :

Michaelis 1852 : Fischer Hugo.

Jansen Julius.

Pferdmenges Gustav.

Im Juni 1853 : Spendeck Johann.

Spendeck Wilhelm.

Der gegenwärtige Bestand in den einzelnen Classen ist :

in der I. Classe : 7.

" " II. Classe : 13.

" " III. Classe : 29.

" " IV. Classe : 38.

Summa 87.

## 2. Töcherschule

Während des Schuljahrs 1852/3 genossen überhaupt den Unterricht 31 Schülerinnen und zwar 28 evangelischer Confession und 3 catholischer Confession ; 29 einheimische und 2 auswärtige.

Abgegangen sind :

Aus der I. Classe :

Michaelis 1852 : Lenßen Abeline.

Zartmann Auguste.

Im Wintersemester 1852/3 besuchten die Anstalt : 79.

Bis Ostern 1853 verließen die

Angenommen wurden seit Ostern

Im Sommersemester 1853 besuch

a. Aus der I. Classe :

Michaelis 1852 : Groß William  
Heintzenberg J  
Kopp Ernst a.  
Lenßen Eduard  
Schmitz Wilh  
Siebel Carl a.

Neujahr 1853: Junkers Robert  
Zartmann Gust

b. Aus der II. Classe :

Michaelis 1852 : Jöbges Heinric  
Laue Fritz a.  
Steinsarz Joh  
Berhey Marius

Ostern 1853: Schopen Gust

Im Juli 1853 : Journell Joha

c. Aus der III. Classe :

Michaelis 1852 : Becker Richar  
Peltzer Ulrich.

Ostern 1853 : Jöbges Otto.  
Schiffer Friedr

d. Aus der IV. Classe :

Michaelis 1852 : Fischer Hugo.  
Jansen Julius  
Pferdmenges

Im Juni 1853 : Spendeck Joh  
Spendeck Wil

Der gegenwärtige Bestand in de

Während des Schuljahrs 1852  
lischer Confession und 3 catholischer

Aus der I. Classe :

Michaelis 1852 : Lenßen Adelt  
Zartmann Au



Schülerinnen und zwar 28 evange  
rtige.

Januar 1853: Braß Therese.  
 Steinberg Emilie.  
 Mai 1853: Hobirk Betty.  
 Aus der II. Classe:  
 Michaelis 1852: Fischer Johanna.  
 Schmitz Pauline.  
 Mai 1853: Jöbges Johanna.  
 Juli 1853: Pfeiffers Henriette.

Der gegenwärtige Bestand in beiden Classen ist;  
 in der I. Classe: 41.  
 " " II. Classe: 15.  
 Summa 26.

### 3. Verzeichniss aller Schüler und Schülerinnen,

welche im Jahre 1852/3 die Höhere Lehranstalt besuchten.

In den einzelnen Classen sind die Namen alphabetisch geordnet.

#### A. Höhere Lehranstalt.

<p>1. Classe.                  Andriesen Carl.                  Brewer Heinrich a. Mülshheim                  a. der Ruhr.                  Dilthey August.                  Goeters August.                  5 *Junfers Robert.                  Leussen Ernst.                  Roeder Julius a. Gattingen.                  Schopen Wilhelm a. Brüggen.                  *Zarimann Gustav.                  II. Classe.                  Braß Julius.                  Clafen Franz a. Südderath.                  *Journell Johann.                  Kropp Julius.                  5. Leussen Moritz.                  Mühlen Heinrich a. Issum.                  v. Ode van der Pals Peter a.                  Rotterdam.                  Peltzer Gustav.                  Reesema Isaac a. Rotterdam.                  10. Rosenkrantz Eduard a. Venloo.                  Schmölder Carl                  *Schopen Gustav                  Steinfarz Wilhelm a. Herberath.                  Wackers Carl a. Grefeld.                  15. Wienandts Otto.                  III. Classe.                  Andriesen Otto.                  Bürgers Heinrich.                  Busch Mathias a. Waldniel.                  Camp Heinrich                  5. Dalen Abraham a. Rotterdam.                  Dilthey Richard.</p>	<p>Engels Otto a. Hückeswagen.                  Goeters Ernst.                  Hammacher Albert a. Leichlingen.                  10 Heydorn Julius.                  *Jöbges Otto.                  Joeres Gustav a. Müllserth.                  Junfers Eduard.                  Kremer Carl.                  15. Kropp Ernst.                  Moras Heinrich a. Ddenkirchen.                  Mühlen Ernst.                  Mühlen Hermann.                  Mühlen Hermann a. Issum.                  20. Mühlen Johannes.                  Müller Engelbert a. d. Gerstau                  bei Cronenberg.                  Nacken Johann.                  v. Ode van der Pals Marie a.                  Rotterdam.                  Pfeiffers Ferdinand.                  25. Sartorius Hugo a. Barmen.                  *Schiffer Friedrich.                  Schmitz Gustav a. Grefeld.                  Schmölder Leopold.                  Servos Fritz.                  30. Stöber Carl.                  Tillenberq Jacob.                  IV. Classe.                  Andriesen Adolph.                  Beines Ulrich.                  Braß Gustav.                  Bresges Adam.                  5. Bürgers Arnold.                  Camp Gerhard.                  Gremer Johann a. Echelsen.</p>	<p>Gremer Wilhelm.                  Dürfelen Emil a. Ddenkirchen.                  10. vom Ende Robert.                  vom Ende Heinrich.                  Endepohl Carl.                  Effers Johann.                  Effers Otto.                  15. Effers Otto a. Ddenkirchen.                  Frentzen Julius.                  Friederichs Gustav.                  Friederichs Eduard.                  Heynen August.                  20. Hobirk Fritz.                  v. d. Kerthhoff Johann.                  Laufs Albert a. Ddenkirchen.                  Laufs Carl a. Schwanenberg.                  Lendholt Peter.                  25. Lünen Wilhelm a. Ddenkirchen.                  Meckel Heinrich a. Geln.                  Moras Robert a. Ddenkirchen.                  Moras Otto a. Ddenkirchen.                  Mühlen Heinrich.                  30. Peltzer Alexander.                  Sackermann Carl a. Ddenkirchen.                  Scheulen Wilhelm.                  Seyd Ernst.                  *Spendeck Johann a. Steffen                  bei Guberath.                  35. *Spendeck Wilhelm. ebendaber.                  Stärken Carl a. Giefenkirchen.                  Steinberg Julius.                  Tillenberq Clemens.                  Wurms Wilhelm.                  40. Wüthhoff Johann.</p>
--	---	---

### B. Töchter Schule.

- I. Classe.
- \*Braß Therese.
  - Goeters Ida.
  - Goeters Emma.
  - Goeters Emma.
  - 5. Heintzenberg Mathilde.
  - \*Hobirk Betty.
  - Lenßen Anna.
  - Lenßen Bertha.
  - Meckel Johanna a. Cöln.
  - 10. Moras Elise a. Dentrkirchen.

- Schmölder Mathilde.
- \*Steinberg Emilie.
  - Thönen Laura.
- II. Classe.
- Büschgens Anna.
  - Dilthey Emma.
  - Goeters Ernestine.
  - Heintzenberg Emma.
  - 5. Hobirk Auguste.
  - \*Jöbges Johanna.
  - Lenßen Elise.

- Lohr Maria.
- Lungstraf Ida a. Hittorf.
- 10. Meckel Anna a. Cöln.
- Peltzer Adele.
- Peltzer Maria.
- \*Pfeiffers Henriette.
- Quast Wilhelmine.
- 15. Schmölder Emilie.
- Schölder Caroline.
- Seyd Adele.

Die mit \* bezeichneten Schüler und Schülerinnen sind im Laufe dieses Schuljahrs abgegangen.

Alle, deren Geburtsort nicht genannt ist, sind aus Rheydt. Die auswärtigen Schüler wohnen theils bei einigen sehr achtbaren Familien in der Stadt, theils hat Herr Oberlehrer Andriesen einige Zöglinge in seinen Familienkreis aufgenommen.

### IX. Uebersicht der öffentlichen Prüfung,

welche unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Schulrath Altgelt am 31. August im Saale der Gesellschaft Harmonie statt finden wird.

#### I. Abtheilung.

Vormittags, präcise 8 Uhr.

Gesang.

- 4. Classe. Rechnen . . . . . Herr Koerver.
- 3. Classe. Englisch . . . . . Der Rector.
- 2. Classe. Geschichte des Mittelalters. Herr Hobirk.
- 1. Classe. Physik . . . . . Herr Oberlehrer Andriesen.

Gesang.

#### II. Abtheilung.

Gesang.

- 3. 2. 1. Classe. Rechnen . . . . . Herr Hobirk.
- 4. Classe. Geographie. . . . . Herr Dr. Hambruch.
- 2. Classe. Chemie . . . . . Herr Oberlehrer Andriesen.
- 3. Classe. Französisch . . . . . Herr Dr. Hambruch.
- 1. Classe. Deutsch . . . . . Der Rector.

Gesang.

#### Schlusworte.

Die Probearbeiten im Schönschreiben und Zeichnen werden während der Prüfung vorliegen.

Nach der Prüfung werden die Censuren ausgeheilt und die Versetzungen bekannt gemacht werden.

Der Unterricht für das neue Schuljahr wird am Donnerstag, den 6. October, Morgens 8 Uhr seinen Anfang nehmen und die Prüfung der Neuaufzunehmenden den Tag zuvor, den 5. October, Vormittags von 10—12 Uhr im Schullocale statt finden.